

Ottendorfer Zeitung.

Lokalzeitung

für die Ortschaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend abends. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark. Durch die Post bezogen 1,20 Mark.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Annahme von Inseraten bis vormittag 10 Uhr. Inserate werden mit 10 Pf für die Spalte berechnet. Tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Druck und Verlag von Hermann Kühle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Kühle in Groß-Okrilla

Ar. 39.

Freitag, den 30. März 1906

5 Jahrgang.

Volksschule zu Ottendorf-Okrilla.

Ordnung

der
vom 2. bis mit 6. April 1906
stattfindenden

öffentlichen Schulprüfungen.

A. Fortbildungsschule.

Montag, den 2. April, 7-9 Uhr abends
Zimmer 8 (alte Schule).

7-7⁴⁵ Uhr H. C. Herr Gottländer.
7⁴⁵-8⁰⁰ Uhr H. B. Herr Schneider.
8⁰⁰-9⁰⁰ Uhr H. A. Herr Heidernältsch.

Am Schlusse der Prüfung:

Entlassung der abgehenden Schüler
durch den Direktor.

B. Volksschule.

Dienstag, den 3. April, abends 1/2 8 Uhr
findet im Saale des Gasthofs zum schwarzen
Hof in Ottendorf:

Prüfung im Singen und Turnen statt.

Mittwoch, den 4. April

8-9 Uhr H. II K. Herr Schmidt.
9-10 „ H. II M. Herr Förster.
10¹⁵-11¹⁵ „ H. I K. H. Heidernältsch.
11¹⁵-12¹⁵ „ H. I M. H. Rant. Georgl.

Zu recht zahlreichen Besuche aller vorstehend angezeigten Prüfungen und Schulfeierlichkeiten
labet im Namen des Lehrerkollegiums ergebenst ein

Schuldirektor Ender.

Donnerstag, den 5. April.

Vormittag.
8-9 Uhr H. III M. H. Gottländer.
9-10 „ H. III K. H. Schneider.
10¹⁵-11¹⁵ „ H. IV M. H. Welt.
11¹⁵-12¹⁵ „ H. IV K. H. Niebel.

Nachmittag.
2-3 Uhr H. V c M. H. Hanke.
3-4 „ H. Va K. H. Niebel.
4-5 „ H. Vb K. H. Hanke.

Freitag, den 6. April.

Vormittag.
8-9 Uhr H. VI a K. H. Schneider.
9-10 „ H. VI b M. H. Gottländer.
10¹⁵-11¹⁵ „ H. VI c gem. H. Welt.
11¹⁵-12¹⁵ „ H. VII K. H. Schmidt.

Nachmittag.
2-2⁴⁵ Uhr H. VII M. Herr Förster.
2⁴⁵-3¹⁵ „ H. VIII M. H. Heidernältsch.
3¹⁵-4¹⁵ „ H. VIII K. H. Kantor.

Freitag 8 Uhr abends, Zimmer 1 (neue
Schule)

Ferliche Entlassung der Konfirmanden.

Zu recht zahlreichen Besuche aller vorstehend angezeigten Prüfungen und Schulfeierlichkeiten
labet im Namen des Lehrerkollegiums ergebenst ein

Schuldirektor Ender.

Verliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 29. März 1906

Es ist Aussicht vorhanden, daß in Sachsen auch an Sonn- und Festtagen auf den Staatsbahnen die 4. Klasse verkehren wird. Die Finanzdeputation B. der zweiten Kammer des Landtags hat beschlossen, die Staatsregierung um Gewährung dieser Maßregel zu ersuchen. — Die zweite Deputation der ersten Kammer beantragte, die 1. Kammer solle in Uebereinstimmung mit der zweiten Kammer beschließen, die Veräusserung des Schwepziger Staatsforstreviers bzw. von Teilen desselben zu angemessenen Preisen, bezw. Anlage eines Truppenübungsplatzes in der Gegend von Königbrück, unerwartet der gemauerten Feststellung der Größe des abzutretenden Areals und des dafür zu fordernden Preises schon jetzt die verfassungsmäßige Zustimmung zu erteilen.

Im Königreiche Sachsen ist die Reichsbank gegenwärtig durch zwei Reichsbankhauptstellen (Leipzig und Dresden) 3 Reichsbankstellen (Chemnitz, Plauen und Zwickau) und 29 Nebenstellen vertreten. Mit 34 Nebenstellen steht Sachsen an der Spitze aller außerpreussischen Bundesstaaten. Bayern besitzt nur 32; Baden 17; Württemberg 14. Die Zahl der Bankstellen steht aber Sachsen auch im Geschäftsumsatz und in der Zahl der Kontoinhaber voran, was in der Zahl der hiesigen Filialen, des Herrn Pastor Claus, welcher einen ehrenvollen Ruf des Kultusministeriums in den höheren Schuldienst nach Jittau folgt, wählte der Kirchenvorstand unter den vorgeschlagenen Bewerbern einstimmig Herrn Filialgeschäftlichen Winkler aus Delitzsch.

Königsberg-Königswald, hinsichtlich der von den Gemeinden Klossche, Königswald, Erla mit Friedersdorf, Weizdorf und Gommlich der Ständeverammlung unterbreiteten Petition um Erbauung einer elektrischen Straßenbahn

von Dresden-Arsenal über Klossche nach Zausa-Weizdorf hat dem Vernehmen nach die Beschwerte und Petitionsdeputation der Zweiten Kammer den Beschluß gefaßt, zu beantragen, diese, soweit die Erbauung der Straßenbahn zunächst von Dresden-Arsenal bis Klossche in Frage kommt, der königlichen Staatsregierung zur Kenntnisnahme zu überweisen, im übrigen aber zurzeit noch auf sich beruhen zu lassen. Voraussetzlich wird die Petition in dieser Woche noch vor dem Plenum der Zweiten Kammer mit zur Beratung gelangen.

Dresden. Am 23. d. M. wurden ein 21-jähriger Kellner aus Erlau und ein 39-jähriger mehrfach mit Zuchthaus verurteilter Dachdecker von hier festgenommen, die in letzter Zeit eine Anzahl größerer Diebstähle durch Einsteigen in Barriere-Wohnungen verübt haben. Den Dieben sind ein größerer Geldbetrag und Wertgegenstände im Gesamtwerte von etwa 1500 M. in die Hände gefallen. Die Diebe sind mit größter Frechheit in den Morgenstunden in die Wohnungen eingestiegen, haben trotz der Anwesenheit der Wohnungsinhaber Licht gemacht und sämtliche Behälter nach Wertgegenständen durchsucht. In ähnlicher Weise ist von dem Kellner auch in Leipzig ein Diebstahl verübt worden. In den letzten Tagen haben die Täter versucht, in die Wohnungen einzudringen, deren Mieter — wie sie nach dem Anzeigen in den Tageszeitungen angenommen hatten — zu Begräbnissen abwesend waren. Es gelang ihnen aber nicht, die Schlösser zu öffnen, da das Sperzeug versagte und in einigen Wohnungen auch noch unreinigte die Diebe die Wohnungen.

Als Dienstag nachmittag im Hofe einer Maschinenfabrik in der Rosenstr. Arbeiter damit beschäftigt waren, ein 3000 kg schweres Rad

mit einem Kran umzulegen, fiel dieses auf einen daneben stehenden Arbeiter. Besinnungslos und innerlich schwer verletzt wurde der Mann in das Friedrichstädter Krankenhaus übergeführt.

Schandau. Bei günstiger Witterung denkt man den Betrieb der elektrischen Straßenbahn Schandau — Ritzschthal — Döbmitz-Wasserfälle mit Ostern aufzunehmen. Das Gebiet der sächsisch-böhmischen Schweiz bietet abermals eine prächtige Winterlandschaft dar.

Sebnitz. Dienstag vormittag gegen zehn Uhr brach in der an der Grenze gelegenen Ersten Feinbleier Papier- und Pappenfabrik in Niederseibitz ein großes Feuer aus, das in kurzer Zeit die Fabrik einschloß.

Königsstein. Das Erholungsheim auf der Festung Königstein, das vom Rgl. Sächsischen Militärverein eingerichtet worden ist, wird am 1. Mai eröffnet und zwar für die Zeit bis Ende September. Aufgenommen werden nur gesunde Mitglieder des Bundes, die sich in reiner, gesunder Luft einige Zeit erholen wollen. Erhoben wird ein Wohnungsgeld für den Tag 40 Pfg. Verpflegung wird zu mäßigen Preisen gewährt.

Meißen. Aus dem Krankenhaus entlassen wurde jetzt der bei dem Liebesdrama in der Johndorfer Straße zu Meißen am 3. d. M. durch einen Revolvererschuss am Kopfe verletzte Kaufmann Hornik. Die Dörffel, welche inzwischen zugestanden haben soll, daß sie die Schüsse auf Hornik und auf sich selbst abgefeuert habe, wird dagegen noch weiter im Krankenhaus behandelt.

Ein ergötzliches Gespächchen trug sich im Gasthose eines Dorfes bei Meißen zu. In dem Gasthose fand Tanzmusik und Bockbierfest statt, wobei es äußerst lustig zugeht, namentlich wurde dem süßigen Bockbier gehörig zugesprochen. Die Bierneigen, die stehen geblieben waren, wurden sonst vom Wirt gewöhnlich anderen Tages den Dorfarmen geschenkt. Diesmal glaubte er aber, die Neigen besser anwenden zu können. Da er gerade einen Wurf Perkel im Stalle hatte, goß er die Neigen zusammen und beauftragte die Magd, dieses Getränk den Ferkeln statt der gewöhnlichen Schlackermilch zu fressen. Als er nach einiger Zeit sich selbst nach dem Stalle begab, um nach den Rechten zu sehen, fand er das ganze Rudel Schweine unter postlerischen Sprüngen im Stalle umherjagend, bis sie umfielen. Dem Wirt wurde angst, er schickte eiligst nach dem Tierarzt, der zum Glück auch nicht lange auf sich warten ließ. Die Untersuchung war schnell beendet, und die Diagnose lautete: „Befallen wie die Schweine.“ Die kleinen Vorstentiere halten einen gehörigen Bockbieraufsch, von dem sie aber die angewandten Gegenmittel in Kürze wieder befreiten.

Riesa. Nachdem die Anlage des zweiten sächsischen Truppenübungsplatzes auf Schwepziger Staatsforstrevier bei Königbrück als gesichert gelten kann, soll auch dem Projekte der Erbauung einer Nordostbahn von Riesa über Großenhain, Königbrück, Romy nach Bautzen die also die wichtigsten Cornisonen in direkte Verbindung mit den neuen Truppenübungsplatz bringen würde, näher getreten werden. Wahrscheinlich wird in der nächsten Landtagssession den Ständen eine Vorlage zugehen, in der um die Bewilligung der Mittel für dieses Bahnprojekt erlucht wird.

Rosfen. Am Sonnabend nachmittag kam in der hiesigen Papierfabrik der 26 Jahre alte ledige Arbeiter Winkler mit seiner Bluse dem Rollenwickler zu nahe, wurde von diesem erfasst und mehrere Male herumgeschleudert. Der rechte Fuß mit dem halben Unterschenkel wurde ihm gänzlich abgerissen. Außerdem erlitt er am Hinterkopfe schwere Verletzungen. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Böhlingen. Eine zweitägige Gerichtsverhandlung des Landgerichts zu Freiberg fand am 23. und 24. März im Gasthof zu

Böhlingen statt. Es betrifft den Unglücksfall im Steinbruch zu Berbersdorf vom 18. Dezember vorigen Jahres, wo ein Arbeiter, Cies aus Arnsdorf, getötet und zwei ebenfalls dort beschäftigte Arbeiter schwere Verletzungen erlitten. Wegen fahrlässiger Tötung bzw. wegen unterlassener Ausführung der Vorschriften wurde der Steinbruchbesitzer Herzner zu zwei Monaten, der Bruchmeister Haupt zu sechs Wochen Gefängnis verurteilt.

Senftenberg. Auf dem Wege von Räschen nach Ilse überfiel der Arbeiter Heinrich Quitschke am Sonnabend Abend den Eisendreher Reimann. Er schlug ihm mit einem großen Stein auf den Kopf, so daß Reimann mit circa 80 Mark Inhalt und entfloß. Er wurde jedoch ermittelt und dem hiesigen Amtsgerichtsfängnis zugeführt.

Leipzig. „Teufel Alkohol“ forderte am Abend des 20. Januars hier ein schweres Opfer. Der aus Lucin gebürtige Erbarbeiter Marginal trank mit seinem Logisgeber Berus an genannten Abend große Quantitäten Schnaps, worauf beide Männer scherzweise mit einander rangen, bis M. von B. auf den Rücken gelegt wurde. Dies mag unsonst geschehen sein, denn M. sprang während auf und bearbeitete B. sofort mit dem Messer, ein Stich traf hierbei B. so unglücklich in die rechte Halsgrube, daß er alsbald verstarb. Der 18-jährige Sohn des Getöteten ward von M. ebenfalls durch einen Messerstich im Gesicht verletzt, als er seinem Vater helfen wollte. Wegen Volksschlags vor die Geschworenen gestellt, versagten diese dem Täter mildernde Umstände und der Gerichtshof erkannte auf neun Jahre Zuchthaus und zehn Jahre Ehrverlust.

Chemnitz. Wegen epidemischen Auftretens des Scharlachs unter einem Teil der Kinder mußte eine Kinderbewahranstalt vorläufig geschlossen werden.

Schwarzenberg. Der Maler Nagler von hier, der Anfang vorigen Monats seine Ehefrau nach vorausgegangenem Streite erschossen hat, ist dieser Tage zur Beobachtung seines Geisteszustandes aus dem Zwickauer Untersuchungsgefängnis in die Heil- und Pflegeanstalt Untergöltzsch, wofür er schon früher einmal untergebracht war, gebracht worden.

Unterwieschnitz. Der hiesige Gasthof, dessen Besitzer vor kurzem in Konkurs getretet, ist in der Sonntagnacht mit Saal und sämtlichen Wirtschaftsgebäuden ein Raub der Flammen geworden. Die Flammen zerstörten überdies noch Scheune und Schuppen des Ruberischen Banerengutes, so daß fünf Gebäude mit verschiedenem Inhalt vernichtet wurden.

Plauen. Der Fabrikant der ersten Stimmmaschine gestorben. Das Verbleib, die Handmaschine in Plauen eingeführt zu haben, gebührt dem damaligen Mitinhaber der Stimmereifirma Schnorr und Steinhäuser, dem späteren Privatmann Gustav Steinhäuser. Die Einführung der Maschine geschah im Jahre 1857. Steinhäuser, ein bedeutender vogtländischer Industrieller und Kaufmann, der auch viele Jahre ehrenamtlich hervorragend tätig war, ist am Montag im Alter von 85 Jahren gestorben. Das von ihm begründete Bankinstitut wurde seinerzeit von der vogtländischen Bank übernommen.

Plauen i. B. Ein schreckliches Unglück ereignete sich am Mittwoch früh gegen 7 Uhr bei Beginn der Arbeit in der Appretur-Anstalt der Firma F. A. Pfeiffer in Plauen i. B. In der Tradenmaschine explodierte eine Trommel. Dabei wurden die Eisenstücke mit großer Gewalt fortgeschleudert und durch diese eine 43-jährige Arbeiterin, die geschiedene Jischak, so stark am Hinterkopfe getroffen, daß ihr der Schädel zertrümmert wurde. Der Tod trat bei ihr nach ungefähr 10 Minuten ein.